

wofür wir stehen

Verlässlichkeit, Unabhängigkeit, Transparenz und Eigenständigkeit sind uns wichtig. Bei uns stehen keine persönlichen Interessen im Vordergrund, sondern jene unserer Gutensteiner Bürger.

Hauptplatz (Hotel zum Bären)

Das Bürgerforum "Gut für Gutenstein" spricht sich für ein klares NEIN zur Bebauung des Platzes "Hotel zum Bären" aus. Der Platz muss weiterhin in öffentlicher Hand bleiben! Wir "Gut für Gutenstein" wollen einen Hauptplatz auf den wir STOLZ sein können und zwar durch eine öffentliche Ausschreibung für Namen und Gestaltung des Platzes. Der neue Hauptplatz in Gutenstein soll offen für die Wünsche und Ideen der Gutensteiner Bürger sein. Ein Gutes Beispiel ist für uns die Gemeinde Krumbach aus Vorarlberg mit ihren BUS:STOP.

Ohne Jugend keine Zukunft!

Wir setzen auf ausreichend qualitativ hochwertige Betreuungsplätze für Kinder und Jugendliche von 1 – 14 Jahren (Krabbelstube, Morgen- und Nachmittagsbetreuung) und Anpassung der Kindertransporte an die Schulzeitgegebenheiten. Freizeiteinrichtung von Abenteuerspielplatz bis Beach-Volleyball Platz.

Senioren

Uns ist eine gute Versorgung und Sicherheit für unsere Senioren wichtig, inkl. gratis Fahrten zum Einkaufen und zum Arztbesuch. Wir wollen seniorengerechte Gemeindewohnungen schaffen (falls ein Bedarf vorhanden ist), in denen man ein selbstbestimmtes und nicht ein fremdbestimmtes Leben führen kann.

Wirtschaft

Betriebe sind in unserer ländlichen Gemeinde Gutenstein ein wesentliches, wirtschaftliches Rückgrat. Wir sollten bestehenden Gewerbebetrieben helfen, außerdem müssen wir Maßnahmen setzen für Startups (Gründung und Ansiedelungen von Klein- und Mittelbetrieben).

Altes Rathaus

Wenn es bautechnisch und finanziell möglich ist, sollte aus dem alten Rathaus geförderte Startup-Wohnungen für junge Erwachsene (von 18 – 28 Jahren und Hauptwohnsitz in Gutenstein) gebaut werden. Lieber weniger Miete, als ein leerstehendes Gebäude!

Tourismus

Wir stehen sehr offen für einen sanften Tourismus (Sommerfrische). Die Brüder Grimm definieren den Begriff Sommerfrische so „Erholungsaufenthalt der Städter auf dem Lande zur Sommerzeit“ oder „Landlust der Städter im Sommer“. Wir freuen uns auf jeden Gast.

Land- und Forstwirtschaft

Wir sprechen uns klar für den Erhalt und die Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe und für den Verkauf von regionalen Produkten aus. Unsere Bauern sind wichtig für die Erhaltung unserer schönen Naturlandschaft die sie pflegen und erhalten.

Nachhaltigkeit

Sämtliche Maßnahmen müssen vom Gedanken der Nachhaltigkeit getragen sein und sich langfristig positiv auswirken.

Kommunikation in Gutenstein

Wir wollen eine zeitgemäße Homepage die mit einer Forumsfunktion ausgestattet ist, wo GutensteinerInnen sich zu aktuellen Themen austauschen und ihre Meinung kundtun können. Mitreden ist angesagt! Weiters möchten wir das Formulare (z.B.: Meldezettel, Bauansuchen, u.v.m.) abrufbar sind.



STEPHAN WOLF



MICHAEL KREUZER

Neue Ideen für unsere Zukunft!
Liebe Gutensteinerinnen!
Liebe Gutensteiner!



WOLFGANG PFERSCHER



DR. CHARLOTTE KNOLL

Niemand wird wohl bestreiten, dass schwierige Zeiten in unserer Gemeinde herrschen. Und niemand bestreitet, dass es viele Leute gibt und gegeben hat, die sich bemühen, etwas für Gutenstein zu tun.

Viele Probleme, vor denen wir stehen, können wir gemeinsam lösen.

GEMEINSAM!

Dafür steht „Gut für Gutenstein“



JOHANNES SEEBÖCK



MARION JANSCH

Leider hat sich mit der Zeit eine Betriebsblindheit eingeschlichen, nach dem Motto

Wir wissen, dass die Bürgerinnen und Bürger verstehen, wo die Probleme liegen. ➔

Deshalb Transparenz!

Wir verstehen, dass wir alle für dasselbe Ziel eintreten. ➔

Deshalb Bürgerbeteiligung!

Wir glauben nicht, dass wir alles besser wissen. ➔

Deshalb demokratische Verhältnisse in Gutenstein!

weiter auf Seite 2 >



CHRISTINE TISCH



FRANZ ROTH



OLIVER HEGER



ANABEL ZWINTZ



MARGARETE ZWINTZ



DR. WOLFGANG SCHEBESTA



NICOLE ALBERT-WILDLING



KLAUS KINDERMANN

AM 25. JÄNNER



LISTE 3 - GfG

Fortsetzung von Seite 1

Die ÖVP steht für klare Zukunftspläne? Das heißt Bau eines Großprojektes ohne Bedarfsabklärung?

„Gut für Gutenstein“ meint: Nachvollziehbare Bedarfsabklärung, dann - gegebenenfalls - Bau z.B. eines Hauses für Jung und Alt.

Die ÖVP hat ein Gemeindezentrum gebaut, das den BürgerInnen jährliche Kosten (Miete, Investitionsdarlehen und Betriebskosten) von € 45.689,44 beschert?

„Gut für Gutenstein“ meint: Man hätte das wohl vorher überlegen, rechnen und erst dann eine Entscheidung pro oder contra Bauvorhaben treffen sollen. Für das alte Rathaus, welches nunmehr leer steht, betrugen die jährlichen Kosten nur 7.363,- Euro.

Die ÖVP steht für „aktive Bürgerbeteiligung, offene Diskussion und demokratisches Miteinander“? Die Reaktionen und Kommentare zu aktuellen Bürgerinitiativen beweisen eher das Gegenteil.

„Gut für Gutenstein“ meint: Alle Bürger sollen mitreden und mitentscheiden dürfen z.B.: am Bürgerstammtisch. Bürgerbefragungen vor Großprojekten müssten heute selbstverständlich sein.

Die ÖVP spricht von einem Aushungern des Ortskerns?

„Gut für Gutenstein“ meint: Wer hätte seit Jahrzehnten die Möglichkeit – und daher die Pflicht - gehabt, intelligente Gegenmaßnahmen zu ergreifen?

Die ÖVP spricht von Gesprächen ohne Ergebnisse?

„Gut für Gutenstein“ meint: Nur ein ernsthaftes Gespräch kann zu Ergebnissen führen. Für ein ernsthaftes Gespräch kann man sich nachvollziehbare Fakten und Unterlagen sowie Respekt für den Gesprächspartner erwarten. Von oben herab geht das leider gar nicht.

Die ÖVP steht für lebendiges Ortszentrum und positive Zukunftsaussichten:

„Gut für Gutenstein“ meint: WIR AUCH, aber in Zusammenarbeit mit allen Bürgern, Vereinen und Parteien, offen für Kritik und Anregungen, um das Beste für Gutenstein zu erreichen.

Wir sind einfach

25%
information

Knapp 1/4 der wahlberechtigten Gutensteiner, konnten sich dieser Tage über einen Brief des Bürgermeisters (siehe Faksimile rechts), hinsichtlich der aktuellen Geschehnisse rund um das Thema Senior-aktiv und die zugehörige Unterschriftenliste freuen.

Spannend ist, dass es sich just um jenes Viertel der Gutensteinerhandelte, die die Liste unterschrieben hatten.

Böse Zungen könnten jetzt behaupten, dass der Bürgermeister die restlichen 75% der Gutensteiner nicht mit zu viel Information zu diesem Thema belasten möchte.

Der gesamte Brief ist auf der Homepage www.gutenstein.at nachzulesen. Wir möchten Ihnen hier eine Auswahl von Zitaten und unsere Stellungnahmen dazu nicht vorenthalten.

Zitat aus dem Brief:

„Es wurde damit geworben, dass für das Projekt „Senior aktiv“ noch unsere Kinder zahlen würden.
Richtig ist, dass der Gemeinde Gutenstein mit dem Bau, mit der Verwaltung, mit einem evt. Leerstand sowie mit der Erhaltung des Projektes keinerlei Kosten erwachsen würden.“

Gut für Gutenstein sagt dazu:

Die Unterschriftenlisten wurden am 05. Oktober 2014 erstmals zur Unterzeichnung freigegeben.

Richtig ist, dass beim Zeitpunkt der Unterzeichnung die Haftungen für die Leerstände noch in den Verträgen drinnen waren. Also sehr wohl richtig informiert!

Aufgrund diesen massiven Protests der Bürgerschaft hin, wurde der Passus aus dem Vertrag herausgenommen, und so der gesamte Vertrag ungültig!

Die 2 Betreuungskräfte, die Bedingung dieses Projektes sind, müssen sehr wohl von der Gemeinde bezahlt werden. Das kostet uns jährlich ca. 39 000.- (1400.- brutto x 14 Monate x 2 Personen) und verursacht somit sehr wohl Kosten!

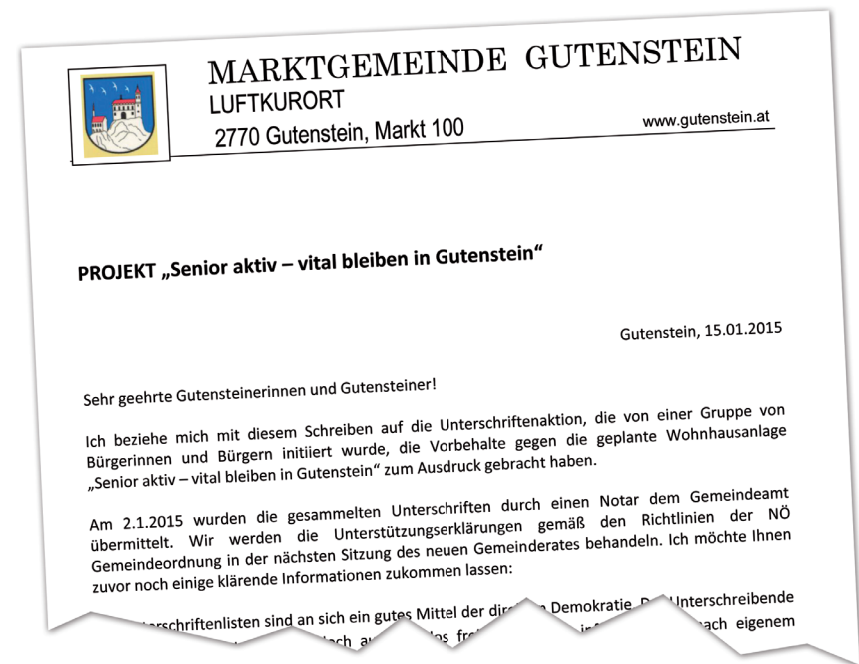
Zitat aus dem Brief:

„Richtig ist, dass die Gemeinde mit dem Bau Einnahmen aus Baurechtszins, Kanal- Wassergebühr und einiges mehr lukrieren würde.“

Gut für Gutenstein sagt dazu:

Einnahmen aus Baurechtszins, Kanal- und Wassergebühren? Wenn das Gebäude nicht voll wird, gibt es keinen Baurechtszins!
Gemeinderatsprotokoll vom 24.06.2013:
„Die Gemeinde verzichtet auf den gesamten Baurechtszins für den Zeitraum bis zur Vergabe der 20sten Wohnung (von insgesamt 24 Wohnungseinheiten) und ab diesem Zeitpunkt für weiter 120 Monate“

Kanaleinmündungsabgaben und die Kanalbenützungsgebühren sind keine Einnahmen sondern nur Geld für die Erhaltung und den Betrieb der Kanalanlage (Zweckgebunden!)



Zitat aus dem Brief:

„Richtig ist, dass für die Wohnform „Senior aktiv“ jetzt schon Bedarf besteht, der sich in Zukunft noch erhöhen wird. Das finanzielle Risiko liegt beim Bauträger. Man kann davon ausgehen, dass sich dieser das Projekt genau durchgerechnet hat, auf der Grundlage seiner Erfahrung aus vielen andern Gebäuden dieser Wohnform.“

Gut für Gutenstein sagt dazu:

Warum weigert man sich so beharrlich eine Bedarfsanalyse durchzuführen?

Der Bauträger hat dieses Projekt sicher durchgerechnet und für ihn passt dies auch.
Den Abbruch zahlen wir selber indem wir jahrelang oder sogar für immer, wenn die Auslastung nicht passt, auf den Baurechtszins verzichten und der Bauträger lässt sich den Bau noch zu 60-70% mit Steuergeldern fördern.

100%
information
gutfür gutenstein
.info

Stolz sind wir auf unsere Homepage, die sich zurzeit über mehr als 200 Besucher täglich freut.

Jeder Besucher liest im Schnitt 7-9 Seiten je Besuch.

Es sind über 47 Artikel online die, mehr oder weniger oft kommentiert werden.

Spitzenreiter bei den Kommentaren sind, wie kaum anders zu erwarten, die Artikel die sich mit dem Thema Senior-aktiv befassen.

Grundsätzlich geprägt von einer offenen Diskussionskultur gehen aber auch manchmal die Emotionen hoch und das ist gut so. Jeder hat ein anrecht darauf seine Meinung zu veröffentlichen.

Auf unserer Seite werden keine Beträge gelöscht oder zensiert, sofern sie nicht rechtswidrig oder extrem grauslich sind. Jeder entscheidet selbst, ob er als Verfasser seine Identität preisgibt oder lieber anonym bleiben möchte .

Miteinander - nach unserem Verständnis - heißt sich austauschen und Meinungen kundtun und nicht, „Alle sind einer Meinung“.



„Gut für Gutenstein“